

Alte Schmiede wien

januar // februar
2025

// literatur
// musik

//januar

- 7 Barbi Marković
- 8 Tobias Meissl Trio
- 9 *Eingelesen*: Ulrike Draesner mit Bettina Balàka
- 10 Yoriko Ikeya, Mayako Kubo
- 13 Anselm Glück
- 14 *Stichwort »Empörung«*: Heinrich Böll & Philip Roth
- 15 Håvard Enstad Trio
- 16 *Retrogranden aufgefrischt*: Elisabeth Wäger
- 17 HEDDA
- 20 //18.30 *Dichter*innen lesen Dichterin*: M. Hammerschmid & M. Kreidl über Sor Juana Inés de la Cruz
//20.00 Michael Donhauser
- 21 *Grundbücher seit 1945*: Franz Schuh
- 22 //16.00 *Literatur für Schüler*innen*: Michael Hammerschmid
- 22 //19.00 NOR
- 23 *Wiener Kolloquium Neue Poesie*: Daniel Wisser
- 24 //17.00 *Freitagsgespräch*: Hannes Werthner
- 24 //19.00 4saxess
- 29 between feathers
- 30 10 Jahre *Literatur als Zeit-Schrift*
- 31 //17.00 *Freitagsgespräch*: Herbert Maurer
- 31 //19.00 Ensemble Wiener Collage

räume für notizen: das jandl-prinzip 27.1.-8.2.

Alte Schmiede // Kunsttankstelle Ottakring // galerie wechselstrom

//februar

- 3 *Ö1 – radiophone Werkstatt*: Literatur, Journalismus und Krieg
- 4 *Diplomatie in Krisenzeiten*
- 5 Duo Dzomba-Krutz
- 6 *Trojanow trifft ...*: über Franz Jung
- 7 *Glasklar*
- 10 Udo Kawasser, Astrid Nischkauer & Linde Waber, Günter Kaip
- 11 László Végel
- 12 Winterberg-Trio
- 13 *Dicht-Fest*
- 14 Ellada-Angelina Pavlou
- 17 *Werk Leben*: Sepp Mall & Lydia Mischkulnig
- 18 //16.00 *Literatur für Schüler*innen*: Cornelia Hülbauer
//19.00 *Ö1 – radiophone Werkstatt*: Track 5'
- 19 In Fide
- 20 *Ist Lyrik zeitlos?*
- 21 //17.00 *Freitagsgespräch*: Anna Rosenberg, Klaralinda Ma-Kircher
- 21 //19.00 Jan Gerdes
- 24 Franz Josef Czernin: *Verwandlungen nach Dante*
- 25 *Welt / Literatur*: Ukraine
- 26 Elfi Aichinger & CORE
- 27 //19.00 Gerd Sulzenbacher
//20.00 Olga Flor
- 28 //17.00 *Freitagsgespräch*: Mira Ungewitter
- 28 //19.00 Platypus Ensemble

//Ausgewählte Veranstaltungen im Live-Stream oder zum Nachsehen:
youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur // youtube.com/AlteSchmiedeMusik

Schönlaterngasse 9, 1010 Wien // www.alte-schmiede.at

Galerie der Literaturzeitschriften, Leseraum: Montag bis Donnerstag, 14.00 bis 18.00, frei zugänglich.

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen in der Alten Schmiede

//7.1.//

Dienstag
19.00

Barbi Marković

Piksi-Buch

Verlag Voland & Quist

Johanna Öttl

Moderation

Im Viertelfinale der WM 1990 verliert Jugoslawien gegen Argentinien und bald beginnt der Zerfall Jugoslawiens: Zwei kollektive Traumata, die Barbi Marković am Ende ihres Buches zusammenführt. Es setzt die Erkundung einer gesellschaftlichen Atmosphäre fort, die im Roman *Die verschissene Zeit* (2021) begonnen hat. Außerdem ist *Piksi-Buch* eine bissige Untersuchung von Rollenbildern, befragt die identitäts- und ideologiestiftende Bedeutung von Sport und spielt mit dem Genre der Sportreportage – im Gewand der Erinnerung an eine Vater-Tochter-Beziehung, die sich bei gemeinsamen Stadionbesuchen entfaltet.

Barbi Marković, *1980 in Belgrad. Hörspiele, Theaterstücke, Prosa. Zuletzt: *Minihorror*. Prosa (2023).

//8.1.//

Mittwoch

Mr. Resolved

19.00 //JAZZ - CD-PRÄSENTATION

Tobias Meissl Trio

Tobias Meissl Vibraphon

Ivar Roban Kržić Bass

Valentin Duit Schlagzeug

Ein Album (Unit Records) mit Kompositionen von Tobias Meissl, die in vier Jahren der Trio-Zusammenarbeit entstanden sind. Durch das gemeinsame Musizieren hat sich seine Tonsprache zu dem entwickelt, was sie heute ist: Jazz, der sich auf die große Zeichnung konzentriert und harmonische Farben nicht zur Glättung musikalischer Impulse einsetzt.

A. del Valle-Lattanzio

//9.1.//

Donnerstag

Eingelesen

19.00 //111. AUTOR*INNENPROJEKT

Ulrike Draesner

zu lieben. Roman

Penguin Verlag

Bettina Balàka

Moderation

Wie gelingt es, Persönliches so zu sublimieren, dass es zu Literatur wird? Ulrike Draesner stellt sich dieser Aufgabe, indem sie schildert, wie sie ihre dreijährige Adoptivtochter in einem srilankischen Kinderheim zum ersten Mal traf. Mit komplexen Reflexionen über die ethischen wie politischen Dimensionen einer Auslandsadoption ebenso wie mit humorvollem Blick auf deren oft skurrile Schwierigkeiten gibt sie den holprigen Anfängen einer Mutter-Kind-Beziehung berührende Romangestalt.

B. Balàka

Ulrike Draesner, *1962; Lyrik, Prosa, Essays. Professorin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Zuletzt: *Die Verwandelten*. Roman (2023).

Bettina Balàka, *1966; Prosa, Lyrik, Essays, Kritiken, Theaterstücke, Hörspiele. Zuletzt: *Vom Zähmen, Ausbeuten und Bestaunen. Eine ungeordnete Kulturgeschichte der Natur*. Essays (2024).

//10.1.//

Freitag

Berlinisches Tagebuch

19.00 //SOLO

Yoriko Ikeya Klavier

Mayako Kubo Lesung

Mayako Kubo, Heinrich Gattermeyer,

Seiko Ito, Micha Fazelpour, Zhebo,

Sidney Corbett

Die geschriebenen und komponierten *Tagebücher* von Mayako Kubo zeigen, wie prägend die deutsche Hauptstadt für ihre Kompositionen ist. Hier steht ihr komponiertes zweites *Tagebuch* im Zentrum, das Yoriko

Ikeya von Beginn an begleitete (CD 1994), ergänzt u.a. um Sidney Corbetts *Piano Valentines, Book III*, das auf eine Anregung Ikeyas zurückgeht und von ihr 2021 in Berlin uraufgeführt wurde.

A. del Valle-Lattanzio

//13.1.//

Montag

19.00

Anselm Glück

Die Bühne als Versteck

Klever Verlag

Annalena Stabauer

Moderation

Ein »einsamer Wanderer« durchstreift monologisierend eine artifizielle Einöde, in der er sich gefangen und unter permanenter Beobachtung wähnt. Diesem in 40 kreisenden Redeeinsätzen entwickelten Szenario bereitet Anselm Glück anschließend in Kurzprosa ein poetisch-reflexives Echo. Parabelhaft und zugleich als konkrete Sprach-Handlung führen die Texte eine Daseinsform vor Augen, in der das Gebot der Selbstdarstellung mit einem Verlust von zwischenmenschlicher Nähe korreliert.

Anselm Glück, *1950; Autor und bildender Künstler. 1974 erste Veröffentlichungen im Umkreis von Heimrad Bäcker. Zuletzt u.a.: *Gemeinsam üben. 1. Der Moment des Vergessens* (2012).

//14.1.//

Dienstag

Stichwort »Empörung«

19.00 //99. AUTOR*INNENPROJEKT

Heinrich Böll

Die verlorene Ehre der Katharina

Blum oder: Wie Gewalt entstehen

und wohin sie führen kann

Erzählung (1974)

Philip Roth

Der menschliche Makel

Roman (*The Human Stain*; 2000)

Lydia Mischkulnig, Brigitte Schwens-

Harrant, Christa Zöchling

Gespräch mit Kurzlesungen

Scheinbare Banalitäten stürzen die Protagonist*innen in den Untergang. Eine falsche Formulierung, unverständene Ironie und eine zufällige Partybegegnung bieten Anlass für einen Feldzug gegen die Betroffenen. Heinrich Böll legt lange vor der Zeit von Social Media die Mechanismen offen, die eine von der Boulevardpresse gefütterte Sensationsgier lostritt, Philip Roth erzählt mit verschlungenen Ebenen und Perspektiven von Verunglimpfung und Ächtung, und davon, wie rasch der Pranger errichtet ist.

L. Mischkulnig, B. Schwens-Harrant, C. Zöchling

Lydia Mischkulnig, *1963; Prosa, Essays; Lehrbeauftragte; zuletzt u.a.: *Die Gemachten*. Erzählungen (2022); siehe auch 17.2.

Brigitte Schwens-Harrant, *1967; Feuilletonchefin der *Furche*, Bachmann-Preis-Jurorin. Zuletzt u.a.: *Übers Schreiben sprechen. 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur* (2022).

Christa Zöchling, *1959; Projekte zur Zeitgeschichte, *Profil*-Redakteurin. Concordia-Preis für Menschenrechte 2022.

//15.1.//

Mittwoch

Melancholy

19.00 //KAMMERMUSIK

Håvard Enstad Trio

Håvard Enstad Klavier

Tina Presthus Violine

Ana Šincek Violoncello

Das Trio des in Wien lebenden norwegischen Komponisten und Pianisten Håvard Enstad gilt als Synthese seines Schaffens und bringt dessen Facetten aus Jazz, Pop, Theatermusik, volkstümlichen und klassischen Traditionen zum Ausdruck. Bei aller Vielfalt der musikalischen Einflüsse vermittelt das Trio eine authentische, klare Vision davon, was zeitgenössische Musik sein kann.

A. del Valle-Lattanzio

//16.1.////////////////////

Donnerstag
Retrogranden auf-
gefrischt

19.00 //102. AUTOR*INNENPROJEKT

Elisabeth Wäger
aufgefrischt von

Erika Kronabitter
Iris Gassenbauer
Basquel

Markus Köhle
Projektkonzeption, Moderation

Elisabeth Wäger (1942–2019) war eine kulturpolitisch engagierte Dichterin und langjährige Dramaturgin bei den Wiener Festwochen. In Gedichten (auch im alemannischen Dialekt), Prosa, Theaterstücken und Hörspielen beschäftigte sie sich insbesondere mit Geschichtsbewusstsein, struktureller Gewalt und Emanzipation.

In Auseinandersetzung mit Elisabeth Wägers Werk wird gerappt und das Vorarlbergerische ausgepackt, es wird ihre von Verknappungen geprägte Lyrik neu kontextualisiert und fortgeführt – mit *Blick durch den Spiegel* und ins eigene *Kopftheater*.

M. Köhle

Erika Kronabitter, *1959, Autorin, bildende Künstlerin. Zuletzt: *Delfine vor Venedig* (Gedichte, 2024).
Iris Gassenbauer, *1987, Autorin, Leitung »Literarische Kurse« (STUBE).
Basquel (Linda Meisel), Rapperin, Poetry-Slammerin, genreüberschreitende Performerin.
Markus Köhle, *1975; zuletzt u.a.: *Das Dorf ist wie das Internet, es vergisst nichts*. Roman (2023).

//17.1.////////////////////

Freitag
studies in intimacy

19.00 //KAMMERMUSIK

HEDDA
Sophia Goidinger-Koch Violine
Klaus Haidl Gitarre

Gunter Schneider, **Susanna Gartmayer**,
Veronika Mayer, **Peter Ablinger**, **Tamara Friebe**, **Hannes Dufek**

Proponent*innen der Wiener Avantgarde-Szene haben für dieses Projekt Werke verfasst: fragile, intime Stücke zwischen Komposition und Improvisation, mit großer Sensibilität für diese Besetzung. Die Komplementarität von Violine und Gitarre tritt deutlich hervor, zwischen geschlagenen, gestrichenen und gezupften, zarten und kraftvollen Klängen.

A. del Valle-Lattanzio

//20.1.////////////////////

Montag
18.30 //DICHTER*INNEN LESEN
DICHTERIN

Michael Hammerschmid
Margret Kreidl
über

Sor Juana Inés de la Cruz
Erster Traum

Spanisch/Deutsch; Aus dem mexikanischen Spanisch v. Nora Zapf; Verlag Turia + Kant

Sor Juana Inés de la Cruz (1648–1695) war Universalgelehrte, Dichterin, Nonne und Amerikas erste Feministin. Ihr Werk umfasst religiöse und weltliche Lyrik, Gesänge und Theaterstücke, autobiographische Prosa und ein leuchtendes Langgedicht: *Erster Traum*. Das Werk ist ein Erkundungs- und Erkenntnisflug im Traum, eine Erforschung des Universums, der himmlischen Sphären und des eigenen Innenlebens, eine Seelenreise. Die dunklen Bilder und rätselhaften Metaphern dieser Dichtung, der komplexe Satzbau und der stockende, zugleich mitreißende Rhythmus der Verse führen in ein studierendes Lesen und gleichzeitig ein Überwältigtwerden von einer dichterischen Glanzwelt.

M. Hammerschmid/M. Kreidl

Michael Hammerschmid, *1972. Gedichte, Lieder, Hörspiele, Essays; Zuletzt: *was keiner kapiert* (2024).
Margret Kreidl, *1964. Zuletzt (u.a.): *Mehr Frauen als Antworten. Gedichte mit Fußnoten* (2023).

20.00

Michael Donhauser
Unter dem Nussbaum

Lyrik und Prosa 1986–2023. Matthes & Seitz Berlin

Marit Heuß
Moderation

Michael Donhausers Dichtungen aus fast vierzig Jahren versammeln sich *Unter dem Nussbaum*. Sie erinnern an Dagewesenes – etwa an die »Dinggedichte« der 1980er Jahre – und stellen Neues vor. Materielles wie Eindeutiges werden in späteren Texten verabschiedet und bestehen als Echos fort: »Man kann die Dinge gewissermaßen nicht mehr so benennen, wie ich es damals versucht habe, es ist in eine Sphäre gehoben, wo das Klangliche deutlich an Relevanz gewonnen hat und über den Inhalt gestellt wird«, so Michael Donhauser.

Michael Donhauser, *1956 in Vaduz; Autor, Übersetzer. Zuletzt: *Wie Gras. Legenden* (2022).
Marit Heuß, Wiss. Mitarb. am Institut für Germanistik/Univ. Leipzig; zuletzt (u.a.): *Peter Handkes Bildpoetik. Notieren, Zeichnen, Erzählen* (2022).

//21.1.////////////////////

Dienstag
79. Grundbuch der österreichischen Literatur seit 1945*

19.00
Franz Schuh
Der Krückenkaktus

Erinnerungen an die Liebe, die Kunst und den Tod
Zsolnay Verlag, 2011

Franz Schuh
liest aus seinem Buch

Konstanze Fliedl
Referat

Klaus Kastberger, Kurt Neumann
Redaktion, Moderation

*nachgeholt von 2020

Franz Schuh komponiert in seinem Buch *Der Krückenkaktus* mit leichter Hand unterschiedliche Text-Genres zu gemeinsamen Erzähl- und Reflexionsbögen. So entsteht ein funkelnendes Kaleidoskop aus scharfsinniger Analyse, hintsinnig-vergnügter Analogiebildung, hellwacher Beobachtung, aus Protokollen der Empfindung, erzählender Ausschmückung banaler oder grotesker Episoden, aus Gedanken- und Sprachspiel. Seine ironische Melancholie spricht über Last und Lust auf den unterschiedlichsten Ebenen des Lebens und erlöst dessen Vergeblichkeit in heiterer Gelassenheit.

Franz Schuh, *1947 in Wien. Aufsätze, Rezensionen, Essays, Kolumnen; Lehraufträge. Zuletzt erschien (u.a.): *Vom Guten, Wahren und Schlechten. Ein Lesebuch* (Hg. B. Kraller, 2022); *Blendung als Lebensform. Zur Aktualität von Elias Canetti* (Hg. B. Kraller, 2024).

Konstanze Fliedl, *1955, bis 2020 Professorin am Institut für Germanistik/Univ. Wien; forscht zu Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Literatur von Frauen. Hg. der historisch-kritischen Ausgabe der Werke Arthur Schnitzlers.

gemeinsam mit dem Adalbert-Stifter-Institut, Linz (Veranstaltung im Herbst 2025)

//22.1.////////////////////

Mittwoch
Literatur für
Schüler*innen

16.00

Michael Hammerschmid
was keiner kapiert

Illustr. v. Barbara Hoffmann. Jungbrunnen Verlag

Lena Brandauer
Moderation

Öffentlich zugänglich ab 15.55 Uhr

In den vielgestaltigen Gedichten Michael Hammerschmids verzahnen sich Ich- und Spracherforschung. Behutsam werden Gedanken, Stimmungen und Erfahrungswelten von Jugendlichen umkreist, werden Rollen und Standpunkte erprobt und wieder verworfen. Die in tiefblau gehaltenen Texte und Illustrationen changieren zwischen konkreter und abstrakter Bildgebung.

Michael Hammerschmid, siehe 20.1.

//22.1.////////////////////

Mittwoch

19.00 //ELEKTRONISCHE MUSIK

NOR
Martin Lorenz
Schlagwerk, Synthesizer
Luc Döbereiner
Elektronik, E-Gitarre

Im Fokus des elektroakustischen Duos steht das Zusammenspiel von improvisatorischer Offenheit und kompositorischem Konzept, die räumliche Dimension des Klangs, der Einsatz generativer Algorithmen und die Verschränkung von Klang und Bild, Installation und Performance.

A. del Valle-Lattanzio

//23.1.////////////////////

Donnerstag
Wiener Kolloquium
Neue Poesie

19.00 //ANGEWANDTE UNIVERSITÄRE
FORSCHUNG UND LEHRE

Daniel Wisser

und Studierende der Universität Wien

Schauplätze in der Literatur

Thomas Eder
Moderation

Ausgehend vom Werk des Autorengasts Daniel Wisser werden Studierende der Germanistik u.a. folgende Fragen theoretisch umkreisen und kritisch einordnen: Wie wird der Raum in Literatur gestaltet? Werden dafür Modelle erstellt? Mit welchen Mitteln werden (real existierende oder erfundene) Schauplätze in literarischen Texten dargestellt? Es geht also weniger um eine Motivgeschichte als vielmehr um die Rekonstruktion eines grundlegenden Prinzips literarischer Textproduktion und des Leseakts. Im Lauf des Semesters werden die Studierenden Protokolle von gleichzeitigem Geschehen im Stadtraum erstellen. In der Alten Schmiede werden diese vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

T. Eder

Daniel Wisser, *1971; Prosa, Lyrik, radiophone Werke; Mitbegründer des »Ersten Wiener Heimorgelorchesters«; zuletzt (u.a.): *0 1 2*. Roman (2023).

Thomas Eder, *1968; Literaturwissenschaftler; zuletzt u.a.: *Die Sprachkunst Gerhard Rühms* (Hg. m. P. Pechmann, 2023).

Eine Kooperation von Universität Wien, Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur und Alte Schmiede

//24.1.////////////////////

Freitag
Digitaler Humanismus

17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

Hannes Werthner

Digitaler Humanismus

Über Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Picus Verlag

Walter Famlr
im Gespräch mit dem Autor

Hannes Werthner, *1954, Informatiker, seit 2006 Professur an der Technischen Universität Wien.

//24.1.////////////////////

Freitag
19.00 //KAMMERMUSIK

4saxess

Peter Rohrsdorfer Sopransaxophon
Daniela Rohrsdorfer Altsaxophon
Eberhard Reiter Tenorsaxophon
Markus Holzer Baritonsaxophon,
Klarinette

Christoph Cech, **Viola Falb**, **Andreas Knapp**, **Christian Mühlbacher**, **Roman Pawollek**, **Julia Schreitl**, **Norbert Sterk**, **Günther Fiala**

Das Repertoire von 4saxess umfasst Werke der avancierten Moderne ebenso wie traditionsgebundene Werke und Tonsprachen an der Schnittstelle von Klassik und Jazz. Im Zentrum des Programms steht die Uraufführung von Auftragswerken in Österreich lebender Komponist*innen, die als Interpret*innen großteils im Jazz aktiv sind.

A. del Valle-Lattanzio

//27.1.–8.2.////////////////////

//112. AUTOR*INNENPROJEKT

räume für notizen:
das jandl-prinzip

Jörg Piringer, Renate Pittroff,
Christoph Theiler, Günter Vallaster
Konzept

Ernst Jandl (1925–2000) erweiterte die moderne und avancierte Dichtkunst und schuf auf dem Gebiet der Konkreten Poesie zeitlose Klassiker. Besonders ab seinem Band *Laut und Luise* (1966) zeigt sich auch die transmediale Anlage von Jandls Poetik: von der Auseinandersetzung mit gesprochener Sprache im Dialekt- und im Lautgedicht bis zur Bildlichkeit der visuellen Poesie. Darüber hinaus stellten Jandls künstlerische Kooperationen Verbindungen zu Performance, Klangkunst und Musik, besonders zum Jazz, aber auch zu bildender Kunst und Film her. *räume für notizen* präsentiert Autor*innen und Künstler*innen, für die die Beschäftigung mit dem Jandl'schen Werk prägend war oder deren Arbeit sich in einem vergleichbaren poetischen Koordinatensystem bewegt.

G. Vallaster

Ausstellung: Kunsttankstelle Ottakring & galerie wechselstrom, 28.1.–8.2., www.wechsel-strom.net.

Jörg Piringer, *1974; Arbeiten an der Schnittstelle von Sprachkunst, Musik, Performance und poetischer Software. Zuletzt: *fünf minuten in die zukunft* (2024).

Renate Pittroff, *1963; Regisseurin; akustische Kunst, experimentelles Theater, Medienkunst, Social Sculpture.

Christoph Theiler, *1959; Kompositionen für Kammermusik, Orchester, elektronische Musik; Klanginstallationen, Media Art, Social Sculpture; zuletzt: *Operation* (CD, 2022).

Günter Vallaster, *1968; Autor, Hg. der edition ch, Kurator; zuletzt: *Jukebox* (2016).

Mit freundlicher Unterstützung der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und der Literar-Mechana.

GAV
literar.mechana

//27.1.////////////////////

Montag
räume für notizen

19.00

Jaap Blonk
Lydia Haider
Jörg Piringer

Günter Vallaster
Moderation

Jaap Blonk präsentiert eine Auswahl seiner Lautpoesie aus den letzten Jahren, mit Live-Elektronik und Projektion. Lydia Haider liest und performt *in und mit und durch deutsch Sprach*. In *kollision j* von Jörg Piringer werden die Ideen der Konkreten Poesie und insbesondere Ernst Jandls mittels digitaler Technologie neu interpretiert. Lautpoesie trifft auf Spracherkennung, künstliche Intelligenz scheitert an Jandls Gedichten, bewegte Typografie korrespondiert mit visuellen Konstellationen.

Jaap Blonk, *1953 in Woerden/Niederlande; Komponist, Dichter, Musiker, bildender Künstler; Kooperationen im Bereich zeitgenössische und improvisierte Musik.

Lydia Haider, *1985; Autorin. Auch: Chefpredigerin der Musikkapelle *gebenedeit* und des *Toten Salons*. Arbeiten fürs Theater. Zuletzt u.a.: *Zur Poetologie der »stanzen« Ernst Jandls* (2019).

Jörg Piringer, s.o.

//28.1.////////////////////

Dienstag
räume für notizen

19.00

Kunsttankstelle Ottakring
XVI., Grundsteing. 45–47

Fernando Aguiar
Cia Rinne
Eleonore Weber

Renate Pittroff
Moderation

LANGUAGES von Fernando Aguiar besteht aus der Interpretation experimenteller und klanglicher Gedichte, mit Buchstaben und anderen poetischen Requisiten sowie einer Videoprojektion. Cia Rinne liest ihre poetische Textpartitur *l'usage du mot*, konzentrierte, minimalistische, rhythmische Texte in mehreren Sprachen. Eleonore Webers Animationsfilm mit Live-Lesung *Ameise und Grille* beschreibt die Zugfahrt zur Retrospektive der Künstlerin Linda Bilda und basiert auf Zeichnungen, die danach als Erinnerungskarten entstanden sind.

Fernando Aguiar, *1956 in Lissabon, internationale Publikationen visueller und performativer Poesie, Interventionen und poetische Performances; Land-Poetry-Projekt *Soneto Ecológico*, Kinderbücher. Zuletzt u.a.: *PUSH NOW* (2024).
Cia Rinne, *1973 in Göteborg, lebt in Berlin; Dichterin, Künstlerin. Internationale Ausstellungen. Zuletzt u.a.: *Wasting my Grammar* (Libretto, 2024).
Eleonore Weber, *1966, Grafikerin, Autorin, Mitbegründerin der Edition fabrik.transit, Teil des Leseperformance-Projekts *The Tongues*. Zuletzt: *Landkarte im Maßstab 1:1* (2024).

//29.1.////////////////////

Mittwoch
Kompositionswerkstatt

19.00 //KAMMERMUSIK

between feathers

Helēna Sorokina Stimme
Audrey G. Perreault Flöte
Maria Mogas Gensana Akkordeon
Hannes Schögggl Schlagzeug

Hannes Kerschbaumer, **Feliz Anne Reyes Macahis**, **Alexander Kaiser**, **Gundega Šmite**, **Claudia Cañamero Ballestar**, **Jeeyoung Yoo**

Das experimentierfreudige Wiener Ensemble wurde 2019 von Musiker*innen der Grazer Szene gegründet. Für diese *Kompositionswerkstatt* arbeitete das Ensemble mit jungen Komponist*innen an Werken mit Bezug zu Helēna Sorokinas Forschung über den zeitgenössischen kompositorischen Umgang mit der Stimme. Das Programm fokussiert die breite Palette an Klangfarben dieser Besetzung.

A. del Valle-Lattanzio

//30.1.////////////////////

Donnerstag
19.00 //10 JAHRE LITERATUR
ALS ZEIT-SCHRIFT

Kaška Bryla PS – *Politisch Schreiben*
Matthias Schmidt *Trièdere*
Andrea Stift-Laube *Lichtungen*
Andrea Zederbauer *wespennest*

Diskussion

Lena Brandauer
Moderation

Literaturzeitschriften stehen exemplarisch im Zentrum der literarischen Kreativität und bilden den ersten Knotenpunkt des Öffentlichen für neue schriftstellerische Werke und Ansätze; zugleich stehen sie am Rande der Vermarktungsmaschinerie des Literaturbetriebs. In der Reihe *Literatur als Zeit-Schrift* werden etablierte und jüngere Literaturzeitschriften und deren Autor*innen vorgestellt – das zehnjährige Jubiläum bietet Anlass für eine Bestandsaufnahme: Vier Herausgeber*innen und Mitbegründer*innen von Literaturzeitschriften sprechen über deren sich wandelnde Bedeutung im literarischen Feld, ihre Relevanz für die Sozialisation als Autor*in, die Gatekeeper-Funktion und das eigene Selbstverständnis als Zeitschriftenmachende.

Kaška Bryla, Autorin, seit der Gründung 2015 Teil des Redaktionskollektivs von *PS – Politisch Schreiben*. Zuletzt: *Die Eistaucher*. Roman (2022).
Matthias Schmidt, Buchgestalter, Verleger des Sonderzahl-Verlags, Mitbegründer und bis 2023 Mitherausgeber von *Trièdere* mit den Schwerpunkten Theorie, Literatur und bildende Kunst.
Andrea Stift-Laube, Autorin, Publizistin; seit 2019 Hg. der seit 1979 bestehenden Grazer *Lichtungen* mit dem Fokus Literatur, Kunst und Zeitkritik. Zuletzt: *Ehrgeiz* (2023).
Andrea Zederbauer, Übersetzerin aus dem Schwedischen, Hg. des seit 1969 bestehenden *wespennest. zeitschrift für brauchbare texte und bilder*.

//31.1.//

Freitag
Planet Armenien
17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

Herbert Maurer

Kaukasische Kreise
Planet Armenien. Essays. Klever Verlag

Walter Famler
im Gespräch mit dem Autor

Herbert Maurer, *1965. Dichter, Essayist, Prosaautor, Übersetzer. Studierte Theologie, Sprachwissenschaften und Altarmenisch in Venedig, Jerusalem und Jerewan.

//31.1.//

Freitag
Lamento
19.00 //KAMMERMUSIK

Ensemble Wiener Collage

Manuel Schager Violoncello
Alfred Melichar Akkordeon

Sourena Mosleh, Armin Sanayei, Alexandra Karastoyanova-Hermentin, Sidney Corbett

Im Fokus steht das Werk des Komponisten und Tontechnikers Sourena Mosleh (*1996 in Teheran, lebt in Wien). Der Einfluss der russischen Musik des 20. Jahrhunderts geht u.a. auf Moslehs frühe Lehrer*innen zurück, die aus der Sowjetunion immigriert waren. Auf dem Programm stehen die eigens bearbeitete *Sonate* für Violoncello und Klavier (2019) und die elegische *Sonate* für Violoncello solo.

A. del Valle-Lattanzio

//1.2.//

Samstag
räume für notizen
19.00

Kunsttankstelle Ottakring
XVI., Grundsteing. 45-47

WIC – Wave Improvisers Cluster

Julius Werner Chromecek, Susanne Hahnl, Matthias Alexander Makowsky, Renate Pittroff, Viktoria Sigl, Christoph Theiler, Günter Vallaster, Denny Voch

Elektronische Musikperformance

//3.2.//

Montag
Literatur, Journalismus und Krieg
19.00 //Ö1 – RADIOPHONE WERKSTATT

Karl Kraus

Die letzten Tage der Menschheit
Hörspiel, ORF 1974

zu Gast:

Tim Cupal

Gespräch mit Hörproben

Andreas Jungwirth
Konzept, Moderation

Karl Kraus (1874–1936) seziert die kriegstreibende Sprache und ideologiegefärbten Erzählungen der Presse zur Zeit des Ersten Weltkrieges, er karikiert Protagonisten der Kriegsberichterstattung und ihre Methoden. Ausschnitte aus der 23-stündigen Hörspielfassung sind Anlass, über die mediale Begleitung von heutigen politischen Konflikten zu diskutieren, über Subjektivität und Perspektivwechsel, über die Ambivalenz sozialer Medien und die Rolle von Journalist*innen in einem möglicherweise lebensbedrohenden Umfeld.

A. Jungwirth

Tim Cupal, *1971; ORF-Redakteur und Auslandskorrespondent, zuletzt in Israel (2019–2024). **Andreas Jungwirth**, *1967; Hörspiel-, Theater-, Buchautor. Viermal im Jahr stellt er in der Alten Schmiede radiophone Werke aus der Produktionswerkstatt von Ö1 vor. Siehe auch 18.2.

In Kooperation mit Ö1 und mit freundlicher Unterstützung der Literar-Mechana



//4.2.//

Dienstag
Diplomatie in Krisenzeiten
19.00

Florian Dietmaier

Die Kompromisse
Roman. Literaturverlag Droschl

Theresia Töglhofer

Tatendrang

Roman. Residenz Verlag

Johanna Öttl

Moderation

Der Arbeitsalltag in EU-Bürokratie und Diplomatie wurde durch Robert Menasse literarisch salonfähig. Mit Mechanismen und Mühen politischer Diplomatie befassen sich auch die Debütromane von Florian Dietmaier und Theresia Töglhofer – anhand zweier Figuren, die sich an entgegengesetzten Punkten ihrer politischen Laufbahn befinden: Die Protagonistin in *Tatendrang* ist Greenhorn im diplomatischen EU-Getriebe, *Die Kompromisse* stellt einen Diplomaten am Ende seiner Karriere vor. Einsichten in regionale Konflikte, die vor Ort umwälzend, darüber hinaus jedoch wenig bekannt sind, und Perspektiven auf bürokratische Nomenklatur werden erzählerisch unterschiedlich ausgestaltet.

Florian Dietmaier, *1985 in Graz, wo er als Autor lebt. Veröffentlichungen, u.a. in den *Manuskripten*. **Theresia Töglhofer**, *1985 in Graz, lebt als Autorin und Analytikerin für die Außen- und Erweiterungspolitik der EU in Berlin und in der Oststeiermark.

//5.2.//

Mittwoch
Duo Dzomba-Krutz
19.00 //KAMMERMUSIK

Marko Dzomba

Saxophon

Sylvia Kimiko Krutz

Klavier

Djordje Marković, Nava Hemyari, Nicolas Urban, Svetozar Nešić, Frederik Abel, Reina Yoshioka

Die Mitglieder dieses neuen Wiener Duos sind international als Solist*innen und Kammermusiker*innen aktiv und widmen sich insbesondere zeitgenössischen Werken. Dieses für eine Japan-Tournee konzipierte Programm wurde für die Musikwerkstatt um Uraufführungen von Auftragswerken der Violinistin und Komponistin Reina Yoshioka sowie des jungen Multiinstrumentalisten Frederik Abel erweitert.

A. del Valle-Lattanzio

//6.2.//

Donnerstag
Trojanow trifft ...
19.00 //96. AUTOR*INNENPROJEKT

Franz Jung

Der Sprung aus der Zeit

Avantgarde – Agitprop – Autobiographisches
Hg v. Wolfgang Bortlik u. Hanna Mittelstädt.
Edition Nautilus

Hanna Mittelstädt

Gespräch anhand von Lesungspassagen

Ilja Trojanow

Konzept, Moderation, Lesung

Antibürgerlicher Bohémien und Revolutionär, früher Expressionist und Mitinitiator des Dadaismus, Deserteur und Widerstandskämpfer gegen den Faschismus: Das Leben von Franz Jung (1888–1963) ist geprägt von Aufruhr und konsequentem Antifaschismus. Der Auswahlband *Der Sprung aus der Zeit* versammelt zentrale Texte aus allen Schaffensperioden und macht das Werk des nahezu Vergessenen neu zugänglich.

Hanna Mittelstädt, *1951 in Hamburg, Mitgründung und Co-Leitung der Edition Nautilus. Autorin, Lektorin, Übersetzerin; Mitherausgabe der 14-bändigen Werkausgabe Franz Jungs.

Ilja Trojanow, *1965, Autor, Übersetzer; politische Sachbücher. Zuletzt u.a.: *Tausend und ein Morgen*. Roman (2023).

//7.2.//

Freitag
Glasklar
19.00 //KAMMERMUSIK

Christa Schöpfung

Glasharmonika

Barbara Gatschelhofer

Oboe, Englischhorn

Nikola Vuković

Trompete

Myriam García Fidalgo

Violoncello

Juan Pablo Trad Hasbun

Kontrabass

Alyssa Aska, Martin Ritter, Gerald Resch, Clemens Nachtmann, Christian Klein

Bei ihrer Einführung im 18. Jahrhundert polarisierte die Glasharmonika stark und verleitete zu Projektionen: Die einen schrieben ihrem ätherischen Klang heilende Kräfte zu, andere wiederum fürchteten geistige Zerrüttung. Komponist*innen haben die ästhetischen Qualitäten der Glasharmonika einer Revision unterzogen, die Ergebnisse sind nach der Grazer Uraufführung im Juni 2024 nun erstmals in Wien zu hören.

A. del Valle-Lattanzio

In Kooperation mit dem Verein *die andere saite*

//8.2.//

Samstag
räume für notizen
19.00

Kunsttankstelle Ottakring

XVI., Grundsteing. 45-47

Friedmann

Wolfgang Helmhart Wort
Christian Mahringer Strom
Markus Helmhart Ton

Astrid Nischkauer

Günter Vallaster

Moderation

Friedmann nehmen in *die kleinen wörter auf seite 49* die oft übersehenen kleinen Wörter in den Fokus. Als »Klebstoff« der Sprache spielen diese Wörter eine entscheidende Rolle bei der Generierung von Bedeutung. Für Astrid Nischkauer standen die Gedichte Ernst Jandls am Anfang ihrer Begeisterung für Lyrik – Zeit für eine Relektüre: *vliegen vangen mit ernst jandl: Am Anfang war das Auflachen*.

Markus Helmhart, *1966, Vokal-/Instrumental-/Live-Elektronik-Projekte, Studium an der ELAK bei Günther Rabl.

Wolfgang Helmhart, *1963; produziert mit den Fehlfunktionen elektronischer Systeme GLITCH-Poesie und experimentelle Literatur.

Christian Mahringer, *1969, Produktion/Live-Elektronik, Grow! Studio (Wien).

Astrid Nischkauer, *1989, Gedichte, Kurzprosa, Theaterstücke; Rezensentin, Übersetzerin. Siehe auch 10.2.

//10.2.//

Montag
19.00

Udo Kawasser

tarquinia. gespräche mit schatten

poem. Limbus Lyrik

Astrid Nischkauer & Linde Waber

Flügelspitze an Flügelspitze

Literaturedition Niederösterreich

Günther Kaip

Die Spannweiten der Welt

Klever Verlag

Johannes Tröndle

Moderation

In Beschäftigung mit Lukrez, Epikur und etruskischen Wandmalereien, aber auch zeitgenössischen Phänomenen wie dem Klimawandel entwickelt Udo Kawasser sein *poem* – ergänzt um Illustrationen des Autors. Ein Zusammenspiel von Text und Bild findet sich auch in Astrid Nischkauers und Linde

Wabers Hommage an Friederike Mayröcker: Je eine Verszeile der Dichterin bildete den Ausgangspunkt.

In ihrer eigenen Welt siedeln Günther Kaips poetische Prosaminiaturen, die Figurenperspektiven durcheinanderwirbeln und wie nebenbei Naturgesetze aus den Angeln heben.

Udo Kawasser, *1965, Dichter, Übersetzer, Begründer des Festivals *Poesiegalerie* und von *poesiegalerie.at*. Zuletzt: *die blaue reise. donau – bosporus*. Gedichte (2020).

Astrid Nischkauer, siehe 8.2.

Linde Waber, *1940, Malerin, Grafikerin. Zahlreiche Buchprojekte mit österreichischen Autor*innen.

Günther Kaip, *1960. Über 20 Buchpublikationen, zuletzt: *Rückwärts schweigt die Nacht* (2022).

//11.2.//

Dienstag
19.00

László Végel

Unsere unbegrabene

Vergangenheit

Autobiografischer Roman. A. d. Ungarischen v. Christina Kunze. Wieser Verlag

Walter Famler

Moderation

László Végel erzählt über drei Generationen hinweg von der eigenen *versunkenen Familiengeschichte*. Die Generation der Großväter findet sich nach dem Ersten Weltkrieg in Serbien als ungarische Minderheit wieder und ist nicht nur mit einem neuen Staat, sondern auch mit einer neuen Kultur und Sprache konfrontiert. Diese Brüche erschweren die Identitätsfindung und die Aufarbeitung des Erlebten. Der Ich-Erzähler als Teil der jüngsten Generation resümiert: »Auch wir konnten unsere geraubte Vergangenheit nicht würdevoll bestatten«.

László Végel, *1941 in Srbobran in der Vojvodina, lebt in Novi Sad. Prosa, Theaterstücke, Essays, Kritiken. Auf Deutsch zuletzt: *Neoplanta oder das Gelobte Land* (Ü: C. Kunze; 2022).

In Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa und dem Collegium Hungaricum Wien

//12.2.//

Mittwoch
Spiegelungen
19.00 //KAMMERMUSIK

Winterberg-Trio

Martin Reining Violine
Simon Schellnegger Viola
Gerhard Waiz Violoncello

Hans Winterberg, Kurt Schwertsik, Simon Schellnegger, Robin Holloway, Natalie Prawossudowitsch

Hans Winterberg war ein tschechisch-deutscher Komponist jüdischen Glaubens und wurde von den Nazis verfolgt. Ausgehend von Dodekaphonie, Polyrhythmik und Polymetrik entwickelte er seinen eigenen expressionistischen Stil. Entlang dieser ästhetischen Linie stellt das Trio historische Werke aktuellen gegenüber, darunter Uraufführungen von Robin Holloway und Kurt Schwertsik (*1935).

A. del Valle-Lattanzio

//13.2.//

Donnerstag
Dicht-Fest
19.00 //104. AUTOR*INNENPROJEKT

Patricia Brooks

LUNAPARK

fabrik.transit

Hannes Vyoral

frühstück wie immer

edition keiper

Rhea Krčmářová

Tagebruch / Instant

Limbus Verlag

Kiki MM Svlikova

Verkleidungen der Haut

unveröffentlichtes Manuskript

Isabella Krainer

Heul doch!

Limbus Verlag

Semier Insayif

Redaktion, Moderation

In **Patricia Brooks'** (*1957) neuem Gedichtband wird eine gewichtige Leichtigkeit spürbar. Ein Feiern des Lebens trotz aller Widrigkeiten, und das durch poetische Blicke, die die Wahrnehmung auf ganz spezielle Weise rhythmisieren und verzaubern.

Es sind achtsame und genaue Beobachtungen, die **Hannes Vyoral** (*1953) in seinem neuen Gedichtband vorlegt. Unspektakuläre Alltagslichkeiten und scheinbare Kleinigkeiten lassen durch kleine poetische Verschiebungen die großen Themen dahinter auftauchen. Die Gedichte von **Rhea Krčmářová** (*1975) sind tagebuchartige poetische Momentaufnahmen. Eine Vielzahl an Themen werden angesprochen, die unterschiedlichste Atmosphären zu erzeugen imstande sind, analytisch, philosophisch, sanft, provokant, kämpferisch.

Kiki Miru Miroslava Svlikova (*1986) lässt in ihren Gedichten Schatten von kollektiven Empfindungen auf ein »Ich« fallen. Rhythmisierte Sprache zwischen Alltag und Märchen stellt ein großes Flirren in den Raum, das die Existenz an sich in Frage stellt. Im Gedichtband von **Isabella Krainer** (*1974) ist Vielfältiges zu finden. Die Gedichte sind meist kurz, reduziert, mit Assonanzen und Reimen. Kritisch-kämpferische weibliche Energie, explosiv-experimenteller Wortwitz und bewegende Inneneinsicht mit beißendem Humor.

S. Insayif

Semier Insayif, *1965; Autor, Literaturvermittler; zuletzt: *ungestillte blicke. oder vom bebildern eines kopfes und beschriften desselben* (2022).

gemeinsam mit der Grazer Autorinnen Autorenversammlung in Kooperation mit **GAV DIE FURCHE**

//14.2.//

Freitag
Diese Dämmerung
19.00 //SOLO

Ellada-Angelina Pavlou

Klavier

Tōru Takemitsu, Panayiotis Demopoulos, Florin Gorgos, Philipp Manuel Gutmann, Athanasia Kontou

Die griechische Pianistin Ellada-Angelina Pavlou studierte in England und lebt in Wien, wo sie in Zusammenarbeit mit Komponist*innen die intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik begann. Zu hören sind unterschiedliche Werke, die jedoch ihr evokativer, reflexiver Charakter eint.

A. del Valle-Lattanzio

//17.2.//

Montag
Werk Leben
19.00 //73. AUTOR*INNENPROJEKT

Lydia Mischkulnig

Projektkonzeption, Moderation

Sepp Mall

Werklesung, Gespräch

Die Welten der Protagonist*innen im Kosmos der Sepp Mall'schen Literatur werden durch politische Katastrophen in Abgründe gestoßen. Einsicht in die Aussichtslosigkeit als Konsequenz von Fehleinschätzungen und in die Ausgeliefertheit an die Sozietät, deren Werte nicht zuverlässig sind, lässt sich in Romanen wie *Ein Hund kam in die Küche* oder *Wundränder* finden. Gibt es eine literarische Gerechtigkeit, weil Literatur jenen eine Stimme gibt, die keine haben und hatten? Im Gespräch wird auch die Suche nach Heimat und Orientierung erörtert werden, zumal aktuell Klimawandel und Kriege in die Enge treiben und zu Leibe rücken.

L. Mischkulnig

Lydia Mischkulnig, siehe 14.1.

Sepp Mall, *1955, lebt als Autor in Meran, zuletzt: *Holz und Haut*. Gedichte (2020); *Ein Hund kam in die Küche*. Roman (2023).

//18.2.//
Dienstag
 Literatur für
 Schüler*innen
16.00

Cornelia Hülbauer
oft manchmal nie
 Roman. Residenz Verlag

Lena Brandauer
 Moderation
 Öffentlich zugänglich ab 15.55 Uhr

In ans Autobiografische angelehnten Episoden schildert die Autorin ein Aufwachsen in der österreichischen Provinz der 1980er- und 1990er-Jahre. Aus Mädchen-Perspektive wird das Leben nahe der elterlichen Autowerkstatt und im dörflichen Milieu betrachtet, wo katholische Folklore, Aberglaube und Sinnsprüche eine tieferliegende Sprachlosigkeit der Anwohner überdecken.

Cornelia Hülbauer, *1982; Autorin, Übersetzerin. Zuletzt (u.a.): MAU OEH D (2018).

19.00 //Ö1 – RADIOPHONE WERKSTATT
TRACK 5' – Kurzhörspielwettbewerb
Die TOP 10 der Jury

Andreas Jungwirth
 Konzept, Moderation

Wir leben in einem »golden age of audio«, heißt es. Technisch war es noch nie so einfach, Audiogeschichten zu erzählen. Die große Herausforderung bleibt, eine gute Geschichte zu finden und sie akustisch mitreißend zu erzählen. Auch in diesem Jahr hat Ö1 gemeinsam mit der schule für dichtung wieder den Kurzhörspielwettbewerb Track 5' ausgeschrieben. Gesucht wurden Hörstücke, die nicht länger als 5 Minuten sind, einen Original-Ton enthalten sowie den Satz: »Das wollte ich schon immer wissen«.

Die Top 10 der Hörstücke und ihre Produzent*innen werden vorgestellt; die Siegerprojekte und der Sonderpreis der schule für dichtung werden am 28.2.2025 im Rahmen der Ö1-Hörspiel-Gala gekürt. A. Jungwirth

Andreas Jungwirth, siehe 3.2.
 In Kooperation mit Ö1 und mit freundlicher Unterstützung der Literar-Mechana



//19.2.//
Mittwoch
19.00 //KAMMERMUSIK

In Fide
Benjamin Zumpfe
Cansu Zumpfe
 Klavier

Morton Feldman, Hanspeter Kyburz, Herbert Laueremann, Benjamin Zumpfe, Dieter Ammann, Joanna Wozny

Das ausgezeichnete, international tätige Duo hat sich auf das neue Repertoire für Klavier zu vier Händen spezialisiert, komplettiert um Aufführungen der Werke von Benjamin Zumpfe. Dieser hat eigens für diesen Abend ein neues Stück geschrieben.

A. del Valle-Lattanzio

//20.2.//
Donnerstag
 Ist Lyrik zeitlos?
19.00 //133. AUTOR*INNENPROJEKT

Thomas Ballhausen
Lydia Steinbacher
 Lesungen, Gespräch

Erwin Uhrmann, Lydia Rammerstorfer
 Projektkonzeption, Moderation

Im Rahmen dieser Werkstatt zur Lyrik der Gegenwart werden Tendenzen der Gegenwartsliteratur sowie deren Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Diskursen und Krisen im Gespräch und Lesend mit zwei Dichter*innen erforscht: Thomas Ballhausens Lyrik durchzieht ein ideengeschichtlicher Stream, indem

er Motive und Fragmente von den Vorsokratikern bis zum Punk, von mythologischen Erzählungen bis zur Popkultur integriert. In Lydia Steinbachers Poesie finden sich konkrete Orte, Situationen und subjektive Naturbeobachtungen, die durch eine stark rhythmisierte Sprache eine universelle Lesart nahelegen. Im Werkstattgespräch stehen Fragen der Zeitgebundenheit von Lyrik und neue (utopische) Erzählpotentiale vor dem Hintergrund einer scheinbar auserzählten Welt im Fokus. E. Uhrmann/L. Rammerstorfer

Thomas Ballhausen, *1975; Autor, Literatur- und Kulturwissenschaftler. Zuletzt u.a. *Unter elektrischen Monden*. Gedichte (2023).

Lydia Steinbacher, *1993; Lyrik, Erzählungen, Romane, zuletzt: *Neue Tage*. Gedichte (2024).

Erwin Uhrmann, *1978; Autor, Hg. der Reihe Limbus Lyrik; Redakteur bei *Spectrum/Die Presse*. Zuletzt: *Zeitalter ohne Bedürfnisse*. Roman (2024).

Lydia Rammerstorfer, Literaturwissenschaftlerin, Lektorin an der Univ. Wien. Forscht derzeit im FWF-Projekt »Johann Pezzls »Skizze von Wien«. Historisch-kritische Ausgabe«.

//21.2.//

Freitag
 Austrofaschismus
17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

Austrofaschismus und Februrkämpfe

Hg. v. Bündnis 12. Februar. Böhlau Verlag

Walter Famler im Gespräch mit Anna Rosenberg (Bündnis 12. Februar) und **Klaralinda Ma-Kircher** (Autorin)

//21.2.//

Freitag
 East-West-Central-South
19.00 //SOLO

Jan Gerdes
 Klavier

Meredith Monk, Chaya Czernowin, Christian Ofenbauer, Christoph Theiler, Clare Loveday, Bongani Ndotana-Breen, Ezra Abate Yimam

Jan Gerdes realisiert interdisziplinäre Projekte, Performance-Lectures, Kompositionen und bildnerische Arbeiten. Sein Album *East-West-Central-South* (Genuin, 2024) präsentiert zeitgenössische afrikanische Musik, die im Dialog mit der europäischen bzw. westlichen Neuen Musik steht. Neben ausgewählten Stücken des Albums sind u.a. Werke von Wiener Komponist*innen zu hören. A. del Valle-Lattanzio

//24.2.//

Montag
19.00 //134. AUTOR*INNENPROJEKT

Franz Josef Czernin
Commedia. Verwandlungen nach Dante

Hg. v. der Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur und vom Dante-Zentrum für Poesie und Poetik

Bernd Auerochs, Markus May
 Kommentare, Gespräch

Franz Josef Czernin
 Projektkonzeption, Lesung, Gespräch

Franz Josef Czernin *verwandelt* seit Jahren Canti von Dante Alighieris *Divina Commedia*, im Herbst hat er die ersten 16 veröffentlicht. Zum Begriff der *Verwandlung* führten ihn u. a. die folgenden Überlegungen: »Was immer durch einen literarischen Text, etwa durch ein Gedicht, vermittelt wird, hat eine historische Dimension. Dieses Historische ist dabei keineswegs nur sprachlich, sondern besteht auch aus sozialen Gegebenheiten, aus Einstellungen, Gefühlen, Gedanken, Ideen, Werten und Bewertungen, ja letztendlich aus allem, was zu einer Gesellschaft, zu ihrer Lebensform, gehören kann. Wie aber lässt sich dann Dantes Welt und sein Werk, entstanden vor ungefähr achthundert Jahren, mit einer heute zeitgemässen Poesie und Poetik in Beziehung setzen?« Diese und weitere Fragen werden in Lesung, Kommentaren und Gespräch erkundet.

Franz Josef Czernin, *1952. Gedichte (u.a. Sonett-Sammlungen), literaturkritische Schriften, Aphorismen. Zuletzt u. a.: *geliehene zungen*. Gedichte (2023).

Bernd Auerochs, *1960; Professor für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kiel; forscht u. a. zu moderner Lyrik, Poesiebegriff, Literatur und Philosophie. **Markus May**, *1965; Professor für Neuere deutsche Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München; forscht u. a. zu Geschichte und Theorie der Übersetzung, Transmedialität.

//25.2.//

Dienstag
 Welt / Literatur
19.00 //124. AUTOR*INNENPROJEKT

Marianna Kijanowska

Babyn Jar. Stimmen

Gedichte. Ukrainisch/Deutsch. Ü: Claudia Dathe. Suhrkamp Verlag

Yuliia Iliukha

Meine Frauen

Ukrainisch/Deutsch. Ü: Chrystyna Nazarkewytsch, Harald Fleischmann. Edition Thanhäuser

Angelika Reitzer
 Konzept, Moderation

zweisprachige Veranstaltung Ukr./Dt. mit Übersetzung

In Babyn Jar, einer Schlucht nahe Kiew, wurden am 29. und 30. September 1941 über 33.000 Jüdinnen und Juden von der deutschen Wehrmacht, dem SD und lokalen Helfern erschossen. Marianna Kijanowska errichtet den Opfern ein apokalyptisches, aber auch visionäres Denkmal mit diesem Gedichtzyklus, der den Ermordeten (fiktive) Stimmen verleiht und das Gehen in den Tod als eine nicht enden wollende Gegenwart zeigt. Yuliia Iliukhas Prosaminaturen handeln von namenlosen Frauen, die im Krieg lebten, mit dem und gegen den Krieg. Sie handeln von niemandem konkret und zugleich »von uns allen«, wie die Autorin im Vorwort schreibt: Frauen, die warten, sich tapfer halten, die gehört werden wollen. Iliukha erzählt surreal und in schmerzender Klarheit vom Monströsen und Alltäglichen des Kriegs und vom Weiterleben. A. Reitzer

Marianna Kijanowska, *1973 nahe Lwiw, dzt. in Krakau; Dichterin, Übersetzerin. 2023 erschienen die Gedichte *Der Blitz begegnet Wind und Wasser* zur russischen Invasion in die Ukraine, zweiter Teil einer in Arbeit befindlichen Trilogie.

Yuliia Iliukha, *1982, Autorin, Journalistin, Kolumnistin aus der Region Charkiw. Auf Deutsch erschien der Gedichtband *Das letzte Ahornblatt* (2024).

Angelika Reitzer, *1971; Prosa, Texte für Theater und Film. Zuletzt u. a.: *Inventar der Gegend* (m. M. Gstättner u. D. Fejer; 2020).

//26.2.//

Mittwoch
 Leih den Tagen Flügel
19.00 //JAZZ

Elfi Aichinger & CORE

Elfi Aichinger Stimme, Klavier, Komposition

Joanna Lewis Violine

Melissa Coleman Violoncello

Peter Herbert Kontrabass

Bei den jüngsten Aufnahme-Sessions verfolgte Elfi Aichinger gemeinsam mit ihrem Ensemble CORE die bekannte facettenreiche Linie weiter: Sehnsucht, Humor, Leichtigkeit und Tiefe. Zwischen Komposition und Improvisation entwickeln sich eigenwillige Chansons mit dramatischem Gestus. Nun werden die Stücke erstmals präsentiert.

A. del Valle-Lattanzio

//27.2.//

Donnerstag
19.00

Gerd Sulzenbacher

Abriss

Prosa. Urs Engeler Editor

Johannes Tröndle
 Moderation

20.00

Olga Flor
Ein kurzes Buch zum fröhlichen Untergang

Roman. Jung und Jung Verlag

Johanna Öttl
 Moderation

Helden-, Karls- und Rathausplatz, Schmelz, Althangrund oder der »Geldfluss Mariahilferstraße« sind nur einige der Schauplätze in den Prosastücken des Wahlwieners Gerd Sulzenbacher. Essayistische Betrachtungen finden sich darin genauso wie poetische Alltagsszenen von Robert Walser'scher Leichtigkeit. Mit anarchischem Witz und sprachlicher Finesse vermisst der Ich-Erzähler seine Umgebung und erzählt dabei auch vom Verschwinden öffentlicher Räume.

Gerd Sulzenbacher, *1993 in Südtirol. Autor, Mitherausgeber der Zeitschrift *Trièdere*. Zuletzt: *Die Reise nach Sils Maria* (m. Matthias Vieider, 2016).

»Wie eine betrunkene Komödienfigur« bewegt sich der aus seiner Drehachse gekippte Erdball in Olga Flor's Klima-Dystopie. Die Tag-Nacht-Abfolge gerät durcheinander, globale Wanderbewegungen setzen ein. Auch Amanda führt ein nomadisches Dasein, folgt den habitablen Zonen sowie den mysteriösen Nachrichten ihrer verschwundenen Tochter. Mit Rasanz und sprachlichem Irrwitz entwickelt die Autorin aus unserer Gegenwart heraus ein apokalyptisches Szenario – und weiß dennoch, Zuversicht zu erhalten.

Olga Flor, *1968. Romane, Kurzprosa, Essays, Theater- und Musiktheater. Zuletzt: *Moritur!* (Roman, 2021).

//28.2.//

Freitag
Gott ist Feministin
17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

Mira Ungewitter

Gott ist Feministin. Mein Leben mit Eva, Maria und Lady Gaga
 Verlag Herder

Walter Famler
 im Gespräch mit der Autorin

Mira Ungewitter, *1985 in Köln, ist Pastorin der »projekt: gemeinde« in Wien. Theologiestudium an der Universität Bonn und an der Theologischen Hochschule Elstal.

//28.2.//

Freitag
 Kompositionswerkstatt
19.00 //KAMMERMUSIK

Platypus Ensemble

Miki Sasakawa Sopran

Iva Kovač Flöte, Altflöte

Anna Koch Bassklarinette

Severin Neubauer Saxophon

Annette Fritz Violine

Loredana Apetrei Viola

Stefanie Prenn Violoncello

Jan Satler Klavier

Jaime Wolfson Klavier, Leitung

Seoyoon Jang Elektronik

Seoyoon Jang, Kolbein Eide Bukve, Tanaphan Polrob, Sophie Wallner, Wolfgang Suppan, Dietmar Schermann

Ziel der langjährigen Kooperation mit dem Platypus Ensemble ist die Unterstützung junger Komponist*innen. Dieses Programm stellt eine Auswahl aktueller Richtungen der Instrumentalkomposition an der mdw vor. Einer der Lehrenden, die mit Werken vertreten sind, ist Dietmar Schermann, der die mdw in den letzten 50 Jahren wesentlich geprägt hat. Platypus Ensemble/A. del Valle-Lattanzio

//Literaturprogramm: Johanna Öttl

//Musikprogramm: Alejandro del Valle-Lattanzio

//Programmleitung: Walter Famler

Programmierungen vorbehalten.

Alte Schmiede Wien

Hinweis für Personen mit eingeschränkter Mobilität: Alle Veranstaltungsräume und Toiletten sind, teilweise über Treppenlift, mit dem Rollstuhl zugänglich. Ein PKW-Stellplatz ist täglich von 18.00 bis 20.00 vor Schönlaterngasse 13 reserviert.

Alte Schmiede Wien
 Mit besonderer Förderung der Stadt Wien | Kultur

Stadtwien Kultur

Stadtwien Kultur

Stadtwien Kultur



Impressum und Kontakt

Medieninhaber und Herausgeber: Alte Schmiede Kunstverein Wien, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien, T +43 1 512 83 29, info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at

Social Media Literatur: Social Media Musik:

Präsident: Dr. Oliver Scheiber
 Generalsekretär: Walter Famler
 Generalsekretär Stv.: Mag.ª Petra Klien
 Personal, Rechnungswesen u. Projekte: Mag.ª Lena Brandauer
 Technik: August Bisinger

//Textredaktion: Mag.ª Lena Brandauer; Johanna Öttl, PhD; Benedikt Pühretmayr, MA; Mona Richter, BA; Mag.ª Annalena Stabauer; Mag. Johannes Tröndle

//Grafische Gestaltung: fuhrer, 1020, zehnbeispiele.com
 //Druck: Druckerei Walla, 1010

